Probenahme von asbestverdächtigen Materialien

Ziel und Zweck

Ziel der Probenahme ist es, asbestverdächtiges Material repräsentativ und ohne gesundheitliche Beeinträchtigung des Probenehmers zu erheben und anschliessend auf seinen Asbestgehalt zu untersuchen.

Anwendungsbereich

Die Probenahme gilt für alle festen Materialien wie: Spritz-, Boden- und Wandbeläge, Stäube, mörtel- und zementartige Materialien (z.B. Eternit), Dichtungen, Schnüre etc.

Vorsichtsmassnahmen

- Die Probenahme soll nur bei **Nichtbenützung** des Raumes erfolgen.
- Nur die für die Probenahme erforderlichen Personen sollen anwesend sein.
- Zur Reduktion der Faserfreisetzung kann die Probestelle mit Wasser fein besprüht werden.
- Der Einsatz von Atemschutzmasken wird empfohlen. Die SUVA gibt Auskunft welche Masken geeignet sind.
- Der Belag soll nicht mehr als nötig beschädigt werden.
- Sämtliche durch die Probenahme entstandenen Verunreinigungen des Raumes sind sorgfältig feucht zu entfernen. Allenfalls entstandene Löcher im Belag können auch mit Leim versiegelt werden.

Probenahme

- Der Probenehmer (normalerweise der Auftraggeber) ist dafür verantwortlich, dass die erhobenen Proben repräsentativ sind für das zu beurteilende Material.
- Es ist darauf zu achten, dass **genügend Material** des zu beprobenden Teils entnommen wird. Wir benötigen eine Mindestmenge von **5 x 5 cm** oder **zwei Esslöffel**.
- Für grössere Objekte soll ein Probenverzeichnis mit den gleichen Angaben wie auf den Probenetiketten erstellt werden.
- Für jeden Flächenabschnitt von jeweils etwa 400 m^2 derselben Farbe und Textur ist eine Probe zu entnehmen.
- Material, welches anders aussieht, ist separat zu sammeln.
- Proben aus kleineren Räumen wie Duschen, Toiletten, Umkleideräumen, Treppenhäusern (auch mit weniger als 400 m^2 Belag) sind separat zu nehmen.
- Die Probe muss das ganze Profil der Belagsschicht repräsentieren.
- Für jede Probe soll ein sauberes und trockenes Gefäss verwendet werden, z.B. ein gut schliessendes Kunststoff- oder Glasgefäss mit weiter Öffnung und Schraub-. oder Schnappverschluss. Für Bodenbeläge eignen sich Polyethylen-Säcke mit Klemmverschluss (Minigrip). Zur Vermeidung von Beschädigungen während dem Transport sind Lufteinschlüsse nach Möglichkeit zu vermeiden.
- Das Probegefäss soll vor der Probenahme beschriftet werden. Die Probenbezeichnung soll folgende Angaben enthalten:

  Auftraggeber
  Probenehmer
  Probenahmedatum
  Adresse des Gebäudes, evtl. Name des Gebäudes
  Raum
  nähere Bezeichnung der Probenahmestelle